



## Niederschrift

### über die Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses 31/2003-2008 am 06.11.2006 im Raum 1.22 des Rathauses

---

**Beginn: 18.00 Uhr**

**Ende: 21.40 Uhr**

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Frank Rauen

Ausschussmitglied

Elisabeth von Bressendorf

”

Karin Honerlah

”

Henning Jungclaus

”

Horst Ostwald

”

Siegfried Ramcke

”

Hans-Joachim Rösel

”

Johann Schümann

stellv. Ausschussmitglied

Folker Brocks (für AM Alexander Rahl)

”

Edda Lessing (für AM Klaus Kasch)

”

Jörg Schlömann (für AM Volker Mohr)

ferner

Bürgervorsteher Joachim Süme

Ortsbeauftragter für Naturschutz und Landschafts-  
pflege, Johannes Engelbrecht

Mitglieder des Seniorenbeirates

seitens der Gemeindeverwaltung

Bürgermeister Volker Dornquast

Jörn Mohr

Petra Hafemeister

Rolf Gramckow

Volker Duda

Antje Stüwer als Protokollführerin

entschuldigt fehlen

Ausschussmitglied Klaus Kasch

Ausschussmitglied Volker Mohr

Ausschussmitglied Alexander Rahl

als Gäste

Herren Janssen und Gerstenberger

(Fa. Schnüll Haller und Partner)

Herr Prof. Dr. Schellenberg und Herr Bäumler

(Büro Schellenberg & Partner)



## **Tagesordnung:**

- 1. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**
- 2. Genehmigung der Niederschrift des Umwelt- und Planungsausschusses 29/2003-2008 am 19.09.2006**
- 3. Genehmigung der Niederschrift des Umwelt- und Planungsausschusses 30/2003-2008 am 09.10.2006**
- 4. Berichtswesen**
  - **Nr. 03/11/2006 - Auswertung Unfalltypensteckkarte**
  - **Nr. 04/15/2006 - Fällarbeiten und größere Gehölzschnearbeiten in den Grünanlagen der Gemeinde Henstedt-Ulzburg Herbst / Winter 2006/2007**
  - **Nr. 04/16/2006 - Übersicht über den Verfahrensstand der Grünordnungspläne der Gemeinde Henstedt-Ulzburg**
  - **Nr. 04/17/2006 - Erteilung gemeindliches Einvernehmen gem. § 36 BauGB**
- 5. Verkehrsentwicklungsplan für den Ortsteil Beckershof  
- Vorstellung der Ergebnisse -**
- 6. Strukturplan Beckershof  
- Vorstellung der Abgrenzung der Siedlungsbereiche -**
- 7. Fluglärm über Henstedt-Ulzburg**
- 8. Bebauungsplan Nr. 59 „Gewerbegebiet Ulzburg – Kirchweg / Gutenbergstraße“, 10. vereinfachte Änderung (nördlich Am Bahnbogen)  
- Aufstellungsbeschluss -  
- Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -**
- 9. Bebauungsplan Nr. 72 „Trögenölk“, 5. Änderung (südlich der Lärmschutzwand Kadener Chaussee)  
- Aufstellungsbeschluss -**
- 10. 2. Änderung des Landschaftsplanes für den Bereich der 16. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Henstedt-Ulzburg (nördlich Dammstücken-Ost)  
- Aufstellungsbeschluss -**
- 11. Umweltreport – Fortschreibung 2006**
- 12. Beschilderung Schulen**
- 13. Optimierung der Buslinien und des ÖPNV  
- hier: Antrag der WHU -**



**14. Bau- und Vorbescheidsanträge, die von den Festsetzungen der Bebauungspläne abweichen (Befreiungen, Ausnahmen, usw.)**  
- werden in der Sitzung vorgetragen -

**15. Unterrichtungen / Anfragen**

**16. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Herr Schümann darum, im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung eine Frage zum Bericht Nr. 04/17/2006 „Erteilung gemeindliches Einvernehmen gem. § 36 BauGB“ zu stellen. Die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses sind hiermit einverstanden.

**Zu Punkt 1 der Tagesordnung:**

**„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“**

Frau Dorothee Köster vom „Arbeitskreis Schulwegsicherung Grundschule Ulzburg“ bezieht sich auf den Neubau des Penny-Marktes an der Hamburger Straße und möchte wissen, warum die alte Trasse der Kadener Chaussee aufgeweitet wird und weshalb dann keine Querungshilfe für die Schulkinder vorgesehen ist.

Sie fragt, ob die Fraktionen mit dieser Verfahrensweise einverstanden sind.

Bürgermeister Dornquast verweist auf den bestehenden Bebauungsplan, der an der Stelle der alten Kadener Chaussee eine Stichstraße festsetzt, die der Erschließung weiterer Grundstücke dient. Er teilt mit, dass die Ausbauplanung mit dem Straßenbauamt abgestimmt ist.

Frau Honerlah erklärt für die WHU, dass die Überquerung der ca. 20 m breiten Erschließungsstraße ohne eine Querungshilfe für Fußgänger und Radfahrer nicht akzeptabel ist. Die bisherigen Planungen, die eine entsprechende Überwegehilfe nicht vorsehen, werden von der WHU nicht befürwortet. Es wird daher angeregt, eine Lichtsignalanlage, die von der Polizei für erforderlich gehalten wird, oder zumindest eine Querungshilfe einzuplanen.

Herr Ostwald möchte wissen, wie die Gemeinde den Schulweg der Kinder im Bereich der breiten Schleppkurve sichert.

Herr Rösel spricht sich für eine Querungshilfe aus. Es soll nicht erst dann eine Maßnahme ergriffen werden, wenn schon ein Unfall passiert ist.

Herr Schlömann merkt an, dass eine Überwegehilfe auch mit einer Gitter-Markierung erreicht werden könnte.

Herr Ostwald schlägt vor, dass sich die Fraktionen vor Ort treffen und die Angelegenheit dann in der nächsten Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 04.12.2006 erneut beraten wird.



Die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

**Zu Punkt 2 der Tagesordnung:**

**„Genehmigung der Niederschrift des Umwelt- und Planungsausschusses  
29/2003-2008 am 19.09.2006“**

Zu den Ausführungen unter Tagesordnungspunkt 4 „Bushaltestelle Kranichstraße / AKN“ bittet Frau Honerlah um Ergänzung der Antwort von Bürgermeister Dornquast:

„Des Weiteren weist er darauf hin, dass eine GVFG-Förderung bei der Umsetzung der Variante 1 möglicherweise nicht erfolgen wird.“

um den Zusatz

„ ... , da der Sichtkontakt ein Förderkriterium sein kann.“

Bürgermeister Dornquast ist mit dieser Formulierung einverstanden.

Da sich keine weiteren Anregungen ergeben, gilt die Niederschrift mit dieser Änderung als genehmigt.

**Zu Punkt 3 der Tagesordnung:**

**„Genehmigung der Niederschrift des Umwelt- und Planungsausschusses  
30/2003-2008 am 09.10.2006“**

Zu Tagesordnungspunkt 7 „Unterrichtungen / Anfragen“, Ziffer i, merkt Frau Honerlah an, dass Herr Jörn Mohr entgegen der formulierten Aussage geantwortet hätte, die Ausbaupläne in der Sitzung am 06.11.2006 vorzustellen. Da die Pläne nicht Gegenstand der heutigen Sitzung seien, geht sie davon aus, dass die Vorstellung in der Sitzung am 04.12.2006 erfolgen wird.

Herr Jörn Mohr entgegnet, dass von ihm bezüglich eines konkreten Termins zur Vorstellung der Ausbaupläne für den Kirchweg keine Angaben gemacht worden sind.

Ebenfalls zu Tagesordnungspunkt 7 bittet Frau Honerlah um Korrektur der Niederschrift zu Ziffer I. Herr Sievers hatte sich nicht nach einer Querungshilfe über die Hamburger Straße, sondern nach einer Querungshilfe für die Zufahrt zum Penny-Markt erkundigen wollen.

Die Niederschrift wird aufgrund dieser Anregung wie folgt geändert:

„Herr Sievers möchte bezüglich des Neubaus des Penny-Marktes in der Hamburger Straße wissen, ob eine Querungshilfe über die Alte Hofstelle (Erschließungsstraße u.a. zum Penny-Markt) für die Radfahrer bzw. Fußgänger vorgesehen ist.“

Mit dieser Änderung gilt die Niederschrift als genehmigt.



**Zu Punkt 4 der Tagesordnung:**  
**„Berichtswesen“**

*Bericht Nr. 03/11/2006 - Auswertung Unfalltypensteckkarte*

Nachdem Bürgermeister Dornquast den vorgelegten Bericht erläutert hat, merkt Herr Schlömann an, dass die Kreuzung Gutenbergstraße / Kirchweg schlecht einsehbar ist, wenn auf dem Eckgrundstück bei der Firma Meereskost größere Fahrzeuge abgestellt werden. Er möchte wissen, ob dieses verhindert werden kann.

Bürgermeister Dornquast antwortet, dass die Verwaltung prüft, ob an dieser Kreuzung die Einrichtung eines Kreisverkehrs möglich ist. Die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses werden über das Ergebnis dieser Überprüfung zu gegebener Zeit informiert.

*Bericht Nr. 04/15/2006 - Fällarbeiten und größere Gehölzschnearbeiten in den Grünanlagen der Gemeinde Henstedt-Ulzburg Herbst / Winter 2006/2007*

Herr Ostwald bemängelt, dass dem Bericht z.B. die Zahl der geplanten Fällarbeiten und die Baumart entnommen werden kann, eine Begründung für die Fällung aber nicht ersichtlich ist. Welchen Zweck der vorgelegte Bericht damit erfüllen soll, ist für ihn nicht erkennbar.

Frau Hafemeister erklärt, dass die Fällarbeiten auf den Kontrollen beruhen, die im Rahmen des Baumkatasters gemacht werden. Es handelt sich zumeist um nicht mehr gesunde Bäume, die gefällt werden.

Herr Ostwald regt an, im Bericht auszuweisen, wie viele Bäume aus welchen Gründen beseitigt werden sollen.

Bürgermeister Dornquast schlägt vor, dass künftig im Bericht besonders markante Bäume besonders beschrieben werden und der jeweilige Grund der Fällung angegeben wird.

Die Ausschussmitglieder sind mit dieser Verfahrensweise einverstanden.

*Bericht Nr. 04/16/2006 - Übersicht über den Verfahrensstand der Grünordnungspläne der Gemeinde Henstedt-Ulzburg*

Fragen hierzu ergeben sich nicht.

*Bericht Nr. 04/17/2006 - Erteilung gemeindliches Einvernehmen gem. § 36 BauGB*

Die Frage von Herrn Ramcke nach der geplanten Biogasanlage im Sandberg wird von Bürgermeister Dornquast beantwortet.



**Zu Punkt 5 der Tagesordnung:**  
**„Verkehrsentwicklungsplan für den Ortsteil Beckershof“**  
**- Vorstellung der Ergebnisse -**

Der den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses vorliegende Verkehrsentwicklungsplan für den Ortsteil Beckershof wird von den Herren Janssen und Gerstenberger vom Büro Schnüll Haller und Partner vorgestellt.

Bürgermeister Dornquast schlägt im Anschluss an den Vortrag vor, den Verkehrsentwicklungsplan auch den Nachbargemeinden und dem Seniorenbeirat zur Verfügung zu stellen. Die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses sind hiermit einverstanden.

Nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung beantwortet Herr Gerstenberger die Fragen der Ausschussmitglieder zum Verkehrsentwicklungsplan.

Ein Beschluss wird nicht gefasst.

**Zu Punkt 6 der Tagesordnung:**  
**„Strukturplan Beckershof“**  
**- Vorstellung der Abgrenzung der Siedlungsbereiche -**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen.

Herr Prof. Dr. Schellenberg erläutert die geplante Abgrenzung der Siedlungsbereiche für den Ortsteil Beckershof.

Frau von Bressensdorf möchte von Herrn Prof. Dr. Schellenberg wissen, ob dieser sich eine Großsportanlage im Ortsteil Beckershof vorstellen könne.

Herr Prof. Dr. Schellenberg verneint dieses. Eine kleine Sportanlage im äußeren Randbereich des Ortsteils wäre seiner Ansicht nach aber möglich.

Herr Ostwald regt an, dass die Fraktionen zunächst die Planunterlagen zu dem Vortrag erhalten sollen und dann intern über die vorgestellte Abgrenzung der Siedlungsbereiche beraten können.

Die Präsentation des Büros Schellenberg und Bäumler wird in der Sitzung an Frau Honerlah, Herrn Ostwald, Herrn Rösel sowie an Herrn Rauen verteilt. Die Fraktionsvorsitzenden erhalten die Präsentation gesondert als CD.

Die Beschlussfassung wird damit bis zur nächsten Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 04.12.2006 zurückgestellt.

Die Sitzung wird um 20.00 Uhr für eine 5-minütige Pause unterbrochen.



**Zu Punkt 7 der Tagesordnung:**  
**„Fluglärm über Henstedt-Ulzburg“**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen, die von Bürgermeister Dornquast erläutert wird.

Frau von Bressensdorf spricht sich für eine Erweiterung des in der Vorlage angesprochenen Ziels aus, den Flugverkehr gerecht zu verteilen. Beispielsweise könnte der Lärm verringert werden, wenn die Flieger schneller hochsteigen würden.

Herr Ostwald teilt mit, dass sich im Ortsteil Rhen bereits Ansätze zur Bildung einer Initiative finden, die sich mit dem Thema „Fluglärm“ befasst. Er spricht sich dafür aus, dass die Norderstedter Interessengemeinschaft gegen Fluglärm (NIG) zu der von der Verwaltung vorgeschlagenen Informationsveranstaltung eingeladen wird.

Herr Ostwald stellt weiterhin den Antrag, dass vor der Informationsveranstaltung überprüft werden sollte, ob es überhaupt die Möglichkeit für die Gemeinde Henstedt-Ulzburg gibt, Mitglied der Fluglärmkommission zu werden.

Frau Lessing befürwortet die geplante Informationsveranstaltung, um dem bestehenden Informationsdefizit in der Bevölkerung zu begegnen. Sie spricht sich für die vorgeschlagene schrittweise Vorgehensweise aus.

Die Frage von Frau Honerlah, ob es bereits Fluglärmmessungen für den Bereich der Gemeinde Henstedt-Ulzburg gibt, wird von Bürgermeister Dornquast verneint.

**Beschluss:**

- 1. Die Verwaltung wird gebeten, eine öffentliche Informationsveranstaltung zu diesem Thema vorzubereiten. In dieser sollen die Bürgerinnen und Bürger über die Entwicklung des Flughafens, über Flugzahlen und die Verteilung der daraus resultierenden Belastungen von einem fachkundigen Vertreter des Flughafens unterrichtet werden.**
- 2. Um darüber hinaus detailliertere Informationen zu erhalten, sollen im Anschluss an die unter 1. genannte Veranstaltung Gespräche des Umwelt- und Planungsausschusses mit Vertretern der Kommission und der Norderstedter Bürgerinitiative organisiert werden.**
- 3. Im Anschluss daran wird der Ausschuss gegebenenfalls über einen Antrag auf Mitgliedschaft in der Kommission entscheiden.**

**Beschlussfassung:** einstimmig



**Zu Punkt 8 der Tagesordnung:**

**„Bebauungsplan Nr. 59 „Gewerbegebiet Ulzburg – Kirchweg / Gutenbergstraße“, 10. vereinfachte Änderung (nördlich Am Bahnbogen)**

- Aufstellungsbeschluss -
- Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist eine Beratungsvorlage zugegangen.

**Beschluss:** Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Aufstellungsbeschluss sowie den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für die 10. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 59 „Gewerbegebiet Ulzburg Kirchweg / Gutenbergstraße“ - wie in der Vorlage aufgeführt - zu fassen.

**Beschlussfassung:** einstimmig

**Zu Punkt 9 der Tagesordnung:**

**„Bebauungsplan Nr. 72 „Trögenölk“, 5. Änderung (südlich der Lärmschutzwand Kadener Chaussee)“**

- Aufstellungsbeschluss -

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist eine Beratungsvorlage zugegangen.

**Beschluss:** Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Aufstellungsbeschluss für die 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 72 „Trögenölk“ (südlich der Lärmschutzwand Kadener Chaussee) zu fassen.

**Beschlussfassung:** einstimmig

**Zu Punkt 10 der Tagesordnung:**

**„2. Änderung des Landschaftsplanes für den Bereich der 16. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Henstedt-Ulzburg (nördlich Dammstücken-Ost)“**

- Aufstellungsbeschluss -

Den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses ist eine Beratungsvorlage zugegangen.

Herr Ostwald erklärt, dass die SPD diesem Aufstellungsbeschluss nicht zustimmen wird. In seiner Begründung weist er darauf hin, dass die Aufstellung der 16. Änderung des Flächennutzungsplanes nach Ansicht der SPD unter Berücksichtigung der Planungen im Ortsteil Beckershof nicht notwendig ist. Die ablehnende Haltung der SPD in Bezug auf die Aufstellung der Änderung des Flächennutzungsplanes in diesem Bereich betrifft dementsprechend auch die Änderung des Landschaftsplanes.





Frau Honerlah regt an, dass der Umweltreport um bestimmte Bezugsgrößen ergänzt werden sollte. Die Daten der Gemeinde könnten so besser mit Daten auf Landes- und Bundesebene verglichen werden.

Sie merkt außerdem an, dass die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses den Umweltreport nicht beschließen, sondern diesen lediglich zur Kenntnis nehmen sollten.

Herr Ostwald weist darauf hin, dass der Umweltreport als Sachstandsbericht gefordert war und als solcher auch vorgelegt wurde. Wenn außerdem Ziele und Grundsätze zur Entwicklung der Gemeinde in Bezug auf Umweltfragen beantwortet werden sollen, müsse dieses vom Hauptausschuss beraten werden.

Dieser Ansicht stimmt Herr Rauen zu. Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, wird der Tagesordnungspunkt mit der von Frau Honerlah gemachten Anregung zur Abstimmung gestellt.

**Beschluss:**                                 **Der Umwelt- und Planungsausschuss nimmt den Umweltreport - Fortschreibung 2006 - in der vorgelegten Form zur Kenntnis.**

**Beschlussfassung:**                         **einstimmig**

**Zu Punkt 12 der Tagesordnung:**  
**„Beschilderung Schulen“**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen, die von Bürgermeister Dornquast näher erläutert wird.

Frau Lessing befürwortet die Wegweisung zum Beckersberg an der Einmündung Neuer Weg / Maurepasstraße.

Sie spricht sich dafür aus, dass das „Alstergymnasium“ weiterhin über ein Zusatzschild gekennzeichnet wird. Entgegen des Vorschlags der Verwaltung beantragt sie, dass aus Gründen der Gleichbehandlung dann auch für die „Realschule im Schulzentrum“ ein eigenes Schild angebracht wird. Ob der vollständige Name auf diesem Schild stehen soll, muss mit der Realschule abgestimmt werden. Das weiße Schild „Schulzentrum“ kann ihrer Ansicht nach entfallen.

Die Argumentation, weshalb die Hinweisbeschilderung zu den Grundschulen entbehrlich sein soll, kann sie nicht nachvollziehen, da auch Besucher und Zulieferer die Schulen finden müssen. Sie beantragt daher, auch die Grundschulen zu beschildern.

Frau Honerlah findet die innerörtlichen Wegweiser überdimensional groß und schlägt vor, künftig kleinere Wegweiser zu wählen.

Sie ist der Ansicht, dass das Schild „Schulzentrum“ bestehen bleiben kann, da sich dort zwei Schulen an einem Ort befinden. Die Wegweisung „Beckersberg“ kann entfallen, da es einen „Beckersberg“ nicht gibt.



Herr Süme spricht sich ebenfalls für die Beibehaltung eines eigenen Schildes für das „Alstergymnasium“ aus, da sich die Schule mit ihrem Namen eine eigene Identität geschaffen hat. Die Wegweisung zum Schulzentrum sollte bestehen bleiben. Wenn die Realschule den Wunsch hat, dass auf sie ebenfalls mit einem Zusatzschild hingewiesen wird, sollte diesem Wunsch entsprochen werden.

Herr Jungclaus merkt an, dass ortsfremde Besucher die Grundschulen in Henstedt-Ulzburg mit der bloßen Bezeichnung „Grundschule“ nicht finden, da die Kennzeichnung der Ortsteile weggefallen ist. Er spricht sich daher für eine genauere Beschilderung der Grundschulen aus.

Unter Berücksichtigung der vorangegangenen Diskussion und der von Frau Lessing für die SPD gestellten Anträge wird getrennt über folgende Beschlüsse abgestimmt:

**Beschluss:** Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt dem Bürgermeister als Straßenverkehrsbehörde, für die wegweisende Beschilderung zur Schule Beckersberg an der Straße Schäferberg aus beiden Richtungen sowie zur Realschule Rhen an der Norderstedter Straße aus Richtung Süden das verkehrsaufsichtliche Stellungnahmeverfahren einzuleiten.

**Beschlussfassung:** 10 Stimmen dafür  
1 Stimme dagegen (Herr Schlömann)

**Beschluss:** Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt dem Bürgermeister als Straßenverkehrsbehörde, Hinweisbeschilderungen für die Grundschulen in Henstedt-Ulzburg aufzustellen.

**Beschlussfassung:** 8 Stimmen dafür  
3 Stimmen dagegen (Frau Honerlah, Herren Brocks u. Ramcke)

**Beschluss:** Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt dem Bürgermeister als Straßenverkehrsbehörde, die vorhandene weiße Beschilderung zum Schulzentrum mit dem grünen Zusatzschild „Alstergymnasium“ um ein zusätzliches Hinweisschild für die „Realschule im Schulzentrum“ zu ergänzen.

**Beschlussfassung:** 6 Stimmen dafür  
5 Stimmen dagegen (Frau von Bressensdorf, Frau Honerlah, Herren Rauen, Rösel und Schlömann)



**Zu Punkt 13 der Tagesordnung:**  
**„Optimierung der Buslinien und des ÖPNV“**  
**- hier: Antrag der WHU -**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern ein Antrag der WHU zugegangen, der von Frau Honerlah näher erläutert wird.

Bürgermeister Dornquast teilt mit, dass die von der WHU angesprochenen Punkte bereits bei der Hamburger Verkehrsverbund GmbH (HVV) abgefragt wurden. Nach Auskunft der HVV ist die Einführung des Tarifs „Stadtkarte“ grundsätzlich, aber nicht kostenneutral, möglich. Vielmehr müsste die Gemeinde die dem HVV entstehenden Mindereinnahmen in Höhe von ca. 20.000 bis 25.000 € pro Jahr ausgleichen.

Frau Honerlah merkt an, dass damit die Einführung einer „Stadtkarte“ in anbetracht der Kosten illusorisch ist. Sie zieht den Antrag der WHU zu diesem Punkt zurück.

Bürgermeister Dornquast teilt weiter mit, dass der HVV die Firma Holiday Land Reisen in der Beckersbergstraße 1 als Service- bzw. Verkaufsstelle benannt hat.

**Zu Punkt 14 der Tagesordnung:**  
**„Bau- und Vorbescheidsanträge, die von den Festsetzungen der Bebauungspläne abweichen (Befreiungen, Ausnahmen, usw.)“**  
**- werden in der Sitzung vorgetragen -**

**Norderstedter Str. 63a - Befreiung von der Festsetzung der drei zu erhaltenden Bäume**

Bürgermeister Dornquast erläutert den der Verwaltung vorliegenden Befreiungsantrag. Auf Nachfrage von Frau von Bressensdorf gibt Herr Engelbrecht ergänzende sachliche Informationen.

Die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses stimmen darin überein, dass das Einvernehmen zur Beseitigung des Kirschbaumes erteilt wird. Das Einvernehmen zur Beseitigung der Linde und des Ahorns wird nicht erteilt.

**Zu Punkt 15 der Tagesordnung:**  
**„Unterrichtungen / Anfragen“**

**a) Lärmschutzwand an der Schleswig-Holstein-Straße**

Bürgermeister Dornquast informiert darüber, dass die vorliegende lärmtechnische Berechnung auf Anregung des Landesbetriebs für Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein noch einmal von dem beauftragten Ingenieurbüro überprüft wurde. Die Ergebnisse zeigten, dass die Sanierungsgrenzwerte nur in einem Ausnahmefall überschritten werden.

Der Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein hat dementsprechend eine Kostenbeteiligung an einer geplanten Maßnahme zur Lärmsanierung abgelehnt.



## **b) Beschilderung in Henstedt-Ulzburg**

In der Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 09.10.2006 (TOP 7 „Unterrichtungen / Anfragen“, Ziffer o) bat Herr Ramcke um Überprüfung, ob die teilweise vorhandenen Ergänzungen auf der amtlichen Beschilderung genehmigt sind.

Bürgermeister Dornquast teilt als Ergebnis der Überprüfung mit, dass sich die zusätzlichen Hinweise auf der grünen nichtamtlichen Beschilderung befinden und nicht genehmigt wurden.

## **c) EG-Umgebungslärmrichtlinie**

Bürgermeister Dornquast nimmt Bezug auf die Anfrage der WHU vom 24.10.2006.

Er informiert die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses über das bestehende Gesetz zur Umsetzung der EG-Richtlinie über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm. Danach sind alle Lärmquellen in der Gemeinde zu erfassen, zu bewerten und geeignete Gegenmaßnahmen zu treffen. Die entstehenden Kosten muss die Gemeinde selbst tragen. Wann in der Gemeinde Henstedt-Ulzburg damit begonnen wird, ist noch nicht klar.

## **d) Bauleitpläne der Nachbargemeinden**

Bürgermeister Dornquast unterrichtet darüber, dass seitens der Gemeinde zu der 8. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Kaltenkirchen keine Anregungen vorgebracht wurden.

## **e) Ersatzpflanzung für gefällte Kastanien in der Götzberger Straße**

In der Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 09.10.2006 (TOP 7 „Unterrichtungen / Anfragen“, Ziffer f) wurden die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses darüber informiert, dass die Durchführung der Ersatzmaßnahme bisher nicht angezeigt wurde. Die untere Naturschutzbehörde wollte dieses innerhalb der nächsten zwei Monate überprüfen.

Bürgermeister Dornquast informiert, dass dem Eigentümer nunmehr eine Fristverlängerung für die Ersatzpflanzung eingeräumt wurde.

## **f) Brandschutz an Schulen und Kindertagesstätten**

Herr Ostwald erinnert daran, dass die SPD darum gebeten hatte, über den Stand des Brandschutzes an Schulen und Kindertagesstätten unterrichtet zu werden.

Bürgermeister Dornquast erklärt, dass die Angaben im Protokoll nachgeliefert werden.

*Anmerkung der Verwaltung:*

Die SPD wurde mit Schreiben vom 08.11.2006 über die erbetenen Daten informiert.



### **g) Neubau des Penny-Marktes - Straßenausbauplanung der Alten Hofstelle**

Frau Honerlah fragt nach, wie in der Angelegenheit der Querung der Schleppkurve weiter verfahren werden soll. Sie möchte wissen, ob die Straßenbauarbeiten jederzeit beginnen können und ob der Termin beeinflussbar ist. Sie weist darauf hin, dass Fragen bezüglich einer eventuellen Kostenbeteiligung sowie Vorschläge zur Ausgestaltung der Querungshilfe jetzt noch möglich sind.

Nach einer kurzen Diskussion über diese Angelegenheit erklärt sich der Ausschussvorsitzende, Herr Rauen, dazu bereit, einen Termin für die geplante Ortsbesichtigung vorzuschlagen.

### **h) behindertengerechte Lichtsignalanlagen**

Frau Honerlah fragt nach, ob der Verwaltung ein Protokoll des Behindertenvereins über eine Begehung bzw. Begutachtung der Lichtsignalanlagen entlang der Hamburger Straße vorliegt.

Bürgermeister Dornquast erklärt, dass das Protokoll der Niederschrift beigelegt wird.

### **i) Straßenbeleuchtung**

Herr Ostwald spricht den Beleuchtungsausfall in der Straße Adlerhorst an und bemängelt, dass es sehr lange gedauert hat, bis dieser behoben war. Er möchte wissen, ob der geschlossene Vertrag mit der E.ON Hanse AG diesbezüglich eindeutige Fristen festsetzt.

Bürgermeister Dornquast bejaht dieses. Er weist darauf hin, dass am 13.11.2006 ein klärendes Gespräch mit den Vertragspartnern stattfinden wird.

### **j) zusätzliche Umkleidekabinen im Schulzentrum**

Frau Honerlah fragt, ob es eine Möglichkeit gibt, zusätzliche Umkleidekabinen anzubauen.

Bürgermeister Dornquast antwortet, dass diese Angelegenheit in der nächsten Schulleiterkonferenz angesprochen und diskutiert werden soll.

### **k) Cafeteria im Schulzentrum**

Frau Honerlah merkt an, dass in der Cafeteria des Schulzentrums eine Dunstabzugshaube fehlt. Sie bittet darum, dieses zu überprüfen.

### **l) Fuß- und Radwegenetz**

Frau Honerlah bittet um Überprüfung, ob ein Verbindungsweg vom Naturschutzgebiet Schlappenmoor zum Speckel eingerichtet werden könnte.



Es ergibt sich eine kurze Diskussion über diesen Vorschlag. Im Ergebnis schließen sich die Ausschussmitglieder mehrheitlich der Aussage von Herrn Engelbrecht an, dass es nicht sinnvoll ist, diese Ruhezone durch eine Wegeverbindung zu stören.

#### **m) Marktplatz Ulzburg-Mitte**

Herr Grawitter vom Seniorenbeirat bemängelt, dass die Ausfahrt des Parkplatzes auf dem Marktplatz nicht gut erkennbar ist. Er fragt, ob ein Schild aufgestellt werden könnte.

Bürgermeister Dornquast erklärt, dass auf dem Marktplatz je nach Erfordernis Schilder angebracht werden. Der Hinweis wird aufgenommen.

#### **n) blockierte Ausfahrt durch parkende Gelenkbusse**

Herr Ostwald teilt mit, dass er gebeten wurde, folgendes Thema anzusprechen:

Die Zufahrt zu der in der Bürgermeister-Steenbock-Straße ansässigen Firma wird häufig durch Gelenkbusse blockiert, die in der Busbucht pausieren. Es wird um Abhilfe gebeten.

##### *Anmerkung der Verwaltung:*

Der VHH wurde hierüber informiert und gebeten, darauf zu achten, dass die Einfahrt zu dem Grundstück der Firma freigehalten wird. Die Verwaltung wird dieses überprüfen. Die Firma wurde über diese Vorgehensweise informiert.

#### **o) defekte Straßenbeleuchtung**

Herr Brocks meldet, dass an der Kadener Straße / Usedomer Straße die Beleuchtung immer noch defekt ist.

##### *Anmerkung der Verwaltung:*

Der Schaden wurde der zuständigen Firma in der 45. Kalenderwoche gemeldet.

#### **p) wilhelm.tel im „Eichberg“-Gebiet**

Herr Brocks teilt mit, dass die Firma wilhelm.tel nach Verlegung der Leitungen in den Straßen im Eichberg erhebliche Oberflächenschäden und Stolperkanten hinterlassen hat. Er möchte wissen, ob hier eine Nachbesserung erfolgt.

Bürgermeister Dornquast antwortet, dass noch nicht alle Teilabschnitte, die von der Leitungsverlegung durch wilhelm.tel betroffen sind, abgenommen wurden. Mängel werden im Rahmen der Abnahme gerügt und müssen beseitigt werden.

#### **Zu Punkt 16 der Tagesordnung:**

##### **„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“**

Herr Köhlmann-Tater weist zu den Beratungen unter TOP 10 „2. Änderung des Landschaftsplanes für den Bereich der 16. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Henstedt-Ulzburg (nördlich Dammstücken-Ost)“ darauf hin, dass in diesem Ge-



biet Hochspannungsleitungen verlaufen. Er möchte wissen, ob darunter Bauland entstehen darf.

Bürgermeister Dornquast antwortet, dass unter diesen Hochspannungsleitungen im Rahmen der Ergänzung des Flächennutzungsplanes keine Wohnbaufläche dargestellt wird.

Herr Köhlmann-Tater bezieht sich auf den unter TOP 11 vorgestellten Umweltreport und schlägt vor, dass Bezugsgrößen aufgegriffen werden könnten, da absolute Zahlenangaben keine hohe Aussagekraft besitzen.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, schließt der Ausschussvorsitzende, Herr Rauen, die öffentliche Sitzung.

Er stellt fest, dass die Nichtöffentlichkeit hergestellt worden ist und erteilt Herrn Schümann das Wort.

**Zu Punkt 4 der Tagesordnung:**  
**„Berichtswesen“**

Siehe Anlage zur Niederschrift.

Die Anlage ist vertraulich zu behandeln und nicht für die Öffentlichkeit bestimmt.

Im Anschluss an die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt stellt der Ausschussvorsitzende, Herr Rauen, die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung um 21.40 Uhr.

gez. Frank Rauen  
(Ausschussvorsitzender)

gez. Antje Stüwer  
(Protokollführerin)

Gesehen:

gez. Volker Dornquast  
(Bürgermeister)